

Pressemitteilung

Angela Schaupp
Telefon 07141 148-2006
Telefax 07141 148-3000
angela.schaupp@ksklb.de

24. Juli 2024

Medizinische Soforthilfe nach Vergewaltigung

KSK-Stiftung Gesundheit unterstützt Infokampagne

LUDWIGSBURG – In diesem Jahr koordiniert das Gesundheitsdezernat des Landratsamts Ludwigsburg eine landkreisweite Infokampagne für das Projekt „Medizinische Soforthilfe nach Vergewaltigung“ mit Unterstützung der Kreissparkassenstiftung Gesundheit im Landkreis Ludwigsburg.

Sexuelle Übergriffe sind jede Art von unerwünschten sexuellen Handlungen, die körperliche oder seelische Schäden verursachen können, dazu zählt auch Vergewaltigung. Die Opfer sollten sich möglichst zeitnah auf Verletzungen und Infektionen untersuchen lassen und eine vertrauliche Beweissicherung erlauben.

In Ludwigsburg gibt es seit November 2021 das Projekt „Medizinische Soforthilfe nach Vergewaltigung“, auf das alle ab 14 Jahren, die Opfer einer Vergewaltigung geworden sind, zugreifen können. Im RKH Klinikum in Ludwigsburg erfolgt eine kostenlose und vertrauliche medizinische Versorgung und bei Bedarf auch eine Spurensicherung für eine sofortige oder spätere Anzeige bei der Polizei.

Nur wenn dieses Angebot bekannt ist, können Opfer es in Anspruch nehmen. Deshalb läuft zurzeit eine breitgefächerte Infokampagne. Großflächenplakate sind an verschiedenen Standorten im Landkreis zu sehen, z.B. am Bahnhof in Ludwigsburg und Vaihingen an der Enz oder in Kornwestheim beim Rewe. Ebenfalls gibt es für vier Wochen CityCards (Postkarten) in Bars, Restaurants etc. Ab Oktober macht Werbung auf dem Videoboard am Busbahnhof in Bietigheim-Bissingen mehrmals in der Woche und bis zu 300-mal am Tag auf das wichtige Projekt aufmerksam. Ende Oktober/Anfang November hängen Brückenbanner an zwei Standorten in Ludwigsburg. Durch einen Schülerwettbewerb sind Motive zum Bedrucken von Taschen, Sitzkissen etc. entstanden. Das Team stellt diese im November vor. Durch die verschiedenen Infomaßnahmen hoffen wir, dass die Kampagne möglichst viele Menschen erreicht.

„Menschen in Not und Opfer von Gewalttaten darf man nicht alleine lassen. Es ist gut und wichtig, dass es im RKH Klinikum Ludwigsburg eine kostenlose, vertrauliche Anlaufstelle gibt. Noch wichtiger ist es, das Angebot bekannt zu machen. Mit unserer Stiftung Gesundheit

ermöglichen wir die großangelegte Info-Kampagne und hoffen, damit vielen Betroffenen im Notfall helfen zu können“, erklärt Isabel Kurz, Pressesprecherin der Kreissparkasse Ludwigsburg.

Sollten Sie Fragen zum Projekt haben oder weitere Auskünfte wünschen, so erteilt diese Ihnen Dr. Uschi Traub, Leiterin Gesundheitsförderung im Gesundheitsdezernat des Landratsamts Ludwigsburg oder Mandy Bronner, Hindenburgstr. 20/1, 71638 Ludwigsburg, Tel. 07141 144-2520, E-Mail: gesundheitsfoerderung@landkreis-ludwigsburg.de
[Weitere Infos auch unter www.soforthilfe-nach-vergewaltigung.de](http://www.soforthilfe-nach-vergewaltigung.de)



V. l. n. r.: Isabel Kurz, Pressesprecherin der Kreissparkasse Ludwigsburg, Dr. Uschi Traub, Ärztin und Leiterin der Gesundheitsförderung im Gesundheitsdezernat des Landratsamts Ludwigsburg, sowie Cynthia Schönau, Gleichstellungsbeauftragte des Landratsamts Ludwigsburg.

Bild: Landratsamt Ludwigsburg.

Postanschrift
der Hauptstelle:
Postfach 6 20
71606 Ludwigsburg

BIC-Code:
SOLA DE 51 LBG
Internet: www.ksklb.de
USt-IDNr. DE146128350

Sitz: Ludwigsburg
Anstalt des öffentlichen Rechts
Handelsregister: HRA 202687
Amtsgericht Stuttgart

Vorsitzender des
Verwaltungsrates:
Landrat
Dietmar Allgaier

Vorstand:
Dr. Heinz-Werner Schulte, Vorsitzender
Thomas Raab
Thomas Geiger